

# Pakt für Pirmasens – Runder Tisch



## Niederschrift zur Sitzung

am 26.06.2015 von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr

---

### TOP 1

#### Begrüßung

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Matheis begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches. Die Anwesenden stellen sich vor.

### TOP 2

#### Informationen aus dem Förderausschuss

Sabine Kober erläutert die geförderten Projekte und Inhalte aus dem letzten Treffen des Förderausschusses:

- 1.) Konzentrationstraining der Sprachförderschule Matzenberg (Standort Wittelsbachschule):  
Acht Schüler hatten an dem Konzentrationstraining teilgenommen. Der Fokus lag dabei auf dem „inneren Sprechen“, der Merkfähigkeit und der Entspannung.
- 2.) Ganztagsschulangebot der Realschule Plus Kirchberg:  
In Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus und der Jugendkulturwerkstatt werden Schülern und Schülerinnen mittags vielfältige Aktionen angeboten. Der Förderbetrag des Paktes wird für Sachkosten, Leihgebühren (Instrumente) und die Bandarbeit verwendet.
- 3.) Verzehrbons – Einweihung Spielturm des SV Rot-Weiss Pirmasens:  
Die zur Einweihung eingeladene Mutter-Kind-Gruppe hat im Rahmen der Einweihungsfeier des Spielturms vom 06.06.2015 Verzehrbons erhalten.
- 4.) Pack's Fete:  
Hinsichtlich der Veranstaltung hat der Förderausschuss einer Kostenübernahme für Hallenmiete, Licht- und Tontechnik zugestimmt.
- 5.) Überblick über neue Projekte und Aktionen der letzten Wochen:
  1. Beginn Projekt „Vorlaufklasse“ bei der Landgraf-Ludwig-Realschule Husterhöhe am 18.01.2015
  2. Interkulturelle Lernförderung seit 27.01.2015 unter der Leitung von Frau Panosyan und Frau Velten. Eine stetig steigende Nachfrage ist zu erkennen.
  3. Faschingsumzug des CVP am 01.02.2015 mit etlichen Pakt-Kindern
  4. Kinderfasching des SV Rot-Weiss am 15.02.2015. Der Pakt übernahm die Kosten für Verzehrbons der Mutter-Kind-Gruppe.

5. Vorstellung der interkulturellen Lernförderung vor dem Stadtrat im ersten Quartal.
6. Seit 06.03.2015 besitzt das Koordinierungsbüro des Paktes ein eigenes Dienstfahrzeug
7. Beginn eines Sprachförderprojektes im Luther-Kindergarten. Koordiniert vom Paktbüro. Finanzierung läuft über die Lionshilfe.
8. Am 13.03.2015 fand das erste Treffen am Runden Tisch nach dem Personalwechsel statt. Die Flüchtlingshilfe wurde an den Pakt angegliedert und soll künftig ständiger Tagesordnungspunkt sein.
9. Vorstellung des Paktes für Pirmasens am 17.03.2015 bei der Bertelsmann-Stiftung
10. Seit 10.04.2015 Hilfe bei der Frühstückszubereitung in der Horebschule durch eine Ehrenamtliche (Vermittlung durch den Pakt)
11. Weitere Ehrenamtliche zur Hausaufgabenbetreuung an die Horebschule vermittelt.
12. Vermittlung einer Studentin zum Kinderschutzbund im Rahmen des Projekts Studium Generale. Die Studentin hat eine gewisse Anzahl von ehrenamtlichen Arbeitsstunden zu leisten.
13. Erstes Treffen des Lenkungsausschuss Flüchtlingshilfe am 05.05.2015. Dabei Verabschiedung einer Resolution an den Bund und Bildung eines kleineren (operativen) Lenkungsausschusses.
14. Kinder des Paktes wurden von Beschickern des Maimarktes zu einem Besuch am 07.05.2015 eingeladen. Die Kinder konnten Fahrgeschäfte kostenfrei nutzen und erhielten zudem Speisen und Süßigkeiten.
15. Seit 2014 läuft in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz das Projekt Sonnendiplom, welches von der Allianz Umweltstiftung gefördert wird. Das Projekt befasst sich mit dem Thema Energie und dem bewussten Umgang vorhandener Ressourcen. Einige Aktionen wurden bereits durchgeführt (u.a. Kinofilm Planet Deutschland, Besuch Müllverbrennungsanlage...), zwei weitere folgen (Besuch Stadtwerke und Lego Education im Dynamikum). Die Jugendkulturwerkstatt dokumentiert das Projekt mit einem Filmteam.

### **TOP 3**

#### **Vorstellung Bertelsmann-Stiftung – Zusammenarbeit Kommune und Stiftung**

Herr Alexander Koop (Projektmanager) und seine Kollegin Frau Elisabeth Pfaff stellen sich dem Gremium vor. Beide sind zuständig für das Projekt „Synergien vor Ort“ der Bertelsmann-Stiftung. Dieses Projekt soll von 2015 bis 2018 vorerst mit vier Modellgruppen durchgeführt werden. Die erste Modellgruppe soll der Pakt für Pirmasens sein.

Alexander Koop stellt kurz die Bertelsmann-Stiftung und ihre Aufgaben vor und erläutert die beabsichtigte Zusammenarbeit mit der Stadt Pirmasens anhand einer Präsentation (als Anlage beigefügt). Die Bertelsmann-Stiftung wolle den Kommunen bei der Weiterentwicklung ihrer sozialen Projekte behilflich sein (z.B. mit Projektstudien) und eine Plattform zum Austausch ihrer Erfahrungen anbieten, damit die projektdurchführenden Kommunen voneinander lernen oder sich sogar gegenseitig unterstützen (bspw. durch Tipps bei der Erstellung einer Datenbank zur Erfassung der Betreuten; vgl. Pakt-Datenbank).

Herr Dr. Matheis erklärt, dass man seitens der Stadt Pirmasens einer künftigen Zusammenarbeit mit der Bertelsmann-Stiftung positiv gegenüberstehe. Zugleich stelle diese Zusammenarbeit jedoch auch eine zusätzliche Anforderung an den Pakt für Pirmasens dar, weshalb die endgültige Entscheidung über eine Zusammenarbeit am „Runden Tisch“ getroffen werden solle.

Sabine Kober weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass diese zusätzliche Anforderung besonders für das Koordinierungsbüro des Paktes eine Herausforderung darstellen wird und definitiv eine gefestigte und gut funktionierende Personalstruktur notwendig sei.

Die anwesenden Mitglieder des Runden Tisches stimmen geschlossen für die Kooperation mit der Bertelsmann-Stiftung.

#### **TOP 4**

##### **Vorstellung Sprachförderung Luther-Kindergarten (Projekt des Paktes und der Lionshilfe)**

Frau Kreitz und Frau Schellong stellen das von der Lionshilfe geförderte Sprachförderprojekt des Luther-Kindergartens vor. Teilnehmer an diesem Projekt seien 65 Kindergartenkinder, wobei 40 % – 50 % davon aus Migrantenfamilien stammen. Durchgeführt werde die Sprachförderung in drei Gruppen, begleitet von einer ausgebildeten Logopädin.

Frau Schellong erläutert das Projekt an einer Präsentation (als Anlage beigefügt). Beide sehen die Sprachförderung unabhängig vom Herkunftsland als sehr wichtig an. Neben der sprachlichen Förderung soll u.a. ein Ziel dieses Projektes sein, dass die Kinder zur Akzeptanz verschiedener Kulturen erzogen werden, um den Flüchtlingskindern damit letztlich die Integration in die deutsche Gesellschaft zu erleichtern.

Herr Dr. Matheis erklärt im Zuge dessen, dass er den deutschen Staat bei dem Thema Flüchtlingshilfe in einer größeren Verantwortung sieht. Das Ehrenamt stoße bald an seine Grenzen. Aus diesem Grund müsste mehr staatliche Unterstützung erfolgen.

Herr Turnwald von der Lionshilfe stimmt Herrn Dr. Matheis zu. Lions und die Rotarier seien sehr bemüht gerade auch die Flüchtlingskinder zu fördern. Eine für alle Kinder umfassende Hilfe sei finanziell jedoch nicht zu stemmen. Das Land müsse seines Erachtens mehr unterstützen.

## **TOP 5**

### **Flüchtlingshilfe**

Herr Dr. Matheis teilt dem Gremium mit, dass sich in Pirmasens bereits sehr gute Synergien der einzelnen Initiativen zeigen. Der Arbeitskreis Flüchtlingshilfe und der Lenkungsausschuss Flüchtlingshilfe bspw. bündeln die Erfahrungen der Vereinigungen, welche sich aktiv an der Flüchtlingshilfe beteiligen. Damit soll die Flüchtlingshilfe in Pirmasens stetig weiterentwickelt werden.

Zwischenzeitig sei eine im Lenkungsausschuss gefasste Resolution auch bei einem Arbeitsgespräch zwischen Bund und Ländern Teil der Diskussion geworden. Mit der Resolution fordere die Stadt Pirmasens eine größere Unterstützung des Staates in den verschiedensten Bereichen der Flüchtlingshilfe. Grundlegend müsse auch das Asylverfahren bei den zentralen Aufnahmestellen des Bundes stark beschleunigt werden. Zurzeit würden die Flüchtlinge unabhängig ihres Status und ungeachtet dessen, ob ein Bleiberecht in Aussicht steht, von den Aufnahmestellen direkt an die Kommunen verteilt. In Pirmasens kümmern sich Stadtverwaltung, der Pakt und die verschiedenen Hilfsorganisationen um die Asylsuchenden. Über den Pakt würden bspw. Sprachkurse vermittelt oder von Pirmasensern gespendete Kleidung verteilt.

Bund und Länder seien sich ihrer besonderen Verantwortung bewusst. Nun soll geklärt werden, inwieweit die Forderungen der Kommunen umgesetzt werden können.

## **TOP 6**

### **Sonstiges**

- Frau Kober informiert über die Willkommenspakete für neugeborene Pirmasenser. Nachdem die Neugeborenen beim Standesamt gemeldet werden, erhalten die Eltern von dort einen Gutschein, mit dem Sie das Paket im Koordinierungsbüro abholen können.  
Das Paket beinhaltet neben einem Willkommensschreiben des Oberbürgermeisters Müllsäcke, ein Baby-T-Shirt, ein Schnuffeltuch, ein Geschenkpaket der Stadtbücherei und verschiedene Informationsbroschüren.
- Herr Prowald von der Verbraucherberatung Pirmasens teilt mit, dass die Zahl der Stromzählersperren in Pirmasens stetig zunimmt. Aus diesem Grund habe die Verbraucherberatung ein neues Angebot für bedürftige Strom-/Energiekunden entwickelt. Das Angebot beinhaltet u.a.:
  - Analyse der Problematik
  - Vermittlung von Gesprächen mit Energieversorgern
  - Beratungstermine mit Energieberatern im Haushalt der FamilienEr bittet darum, dass Hilfebedürftige an ihn bzw. die Verbraucherberatung vermittelt werden.

**TOP 7**

**Neuer Termin**

Das nächste Treffen am Runden Tisch findet statt am  
**Freitag, 13.11.2015**, 14.30 Uhr im Ratssaal (Rathaus 2. OG).

**(Achtung geänderte Uhrzeit!!! – Beginn der Sitzung ist 15.30 Uhr)**

Anlagen:

- Vorstellung Bertelsmann-Stiftung
- Vorstellung Sprachförderung Luther-Kindergarten

---

Dr. Bernhard Matheis  
Oberbürgermeister

---

Steffen Fink  
Protokollführer

**Vorstellung Kooperationsvorhaben  
Pirmasens – Bertelsmann Stiftung  
„Synergien vor Ort“**

26. Juni 2015



# Die Bertelsmann Stiftung und das Programm Zukunft der Zivilgesellschaft

## Bertelsmann Stiftung

- 1977 durch Reinhard Mohn gegründet, ca. 270 MitarbeiterInnen, Hauptsitz in Gütersloh, NRW
- Eigene Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Demokratie, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur

## Programm Zukunft der Zivilgesellschaft

- *Ziel:* Bürgerschaftliches Engagement und gemeinnützige Organisationen stärken
- *Derzeitige Projektfelder:* Kinder- und Jugendengagement, Impact Investing, Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Gemeinnützigen, Transparenz und Wirkungsorientierung

## Das Projekt „Synergien vor Ort“

### Ziel:

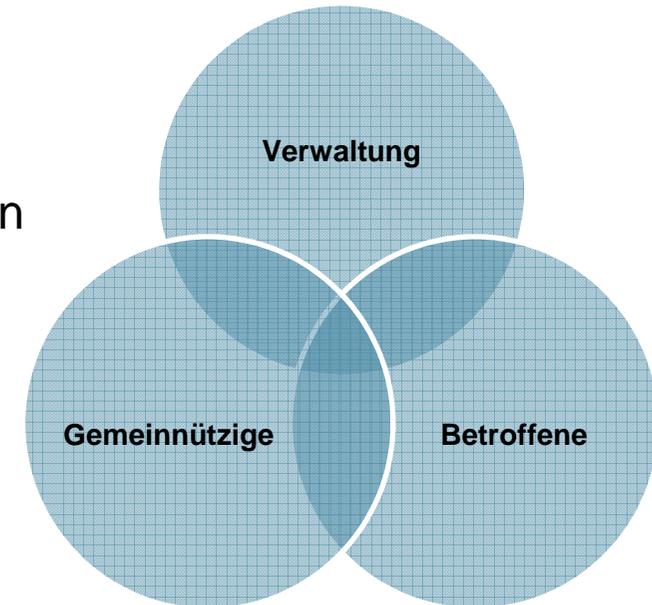
Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen und SeniorInnen insb. in schwierigen Lebenslagen steigern

### Ansatz:

- Verbesserung des Angebots durch Kooperation zwischen allen Akteuren und Einbeziehung der Betroffenen
- Zusammenarbeit mit vier Modellkommunen

### Laufzeit:

Januar 2015 bis Juni 2018



## Modellprojekte – Ziele und Vorgehen

### Ziele:

1. Ansätze erfolgreicher Zusammenarbeit und Einbeziehung bekannt machen
2. (Weiter-)Entwicklung der Ansätze zu übertragbaren Modellen
3. Praxisempfehlungen ermitteln und weitergeben

### Ablauf:

1. Aktuelle Lage und Verfahren aufarbeiten und dokumentieren
2. Ziele und Herausforderungen für die Zusammenarbeit ermitteln
3. Entwicklung von standardisierbaren Instrumenten
4. Laufende Wirkungsermittlung einrichten und erproben
5. Erfahrungen, Erkenntnisse und Instrumente mit anderen Kommunen teilen

## Konkret: Geplantes Vorgehen in Pirmasens

### Erste Schritte in 2015:

1. Analyse des Status Quo, Interviews zu Sichtweisen mit allen Akteuren und Dokumentationen der aktuellen Lage
2. Diskussion der Ergebnisse und Festlegen gemeinsamer Ziele, anzugehender Problemlagen und Vorgehensweisen
3. Erstellen eines Umsetzungsvorschlags

### Welche Produkte könnten entstehen – Was haben Sie davon?

- Dokumentation und Wirkungsnachweis (Broschüren und Filmportraits)
- Instrumente und Verfahren zur besseren Zusammenarbeit (z.B. Online-Plattform)
- Klarstellung von eventuellen Regelungs- und Unterstützungsbedarfen und Kommunikation an Bund, Länder und Dritte

## **Ansprechpartner**

Alexander Koop  
Projektmanager

Tel: 05241 8181377

Mail: [alexander.koop@bertelsmann-stiftung.de](mailto:alexander.koop@bertelsmann-stiftung.de)



## Sprachförderndes Verhalten

- zuhören
- Blickkontakt
- aussprechen lassen
- nicht nachsprechen lassen
- Handlungsbegleitendes Sprechen: während einer Handlung das Geschehene kommentieren. Dabei kann auch spontan gesungen oder rhythmisch gesprochen werden. z. B.: beim Schneiden mit der Scherer → schnipp - schnapp.....
- Kinder lernen durch eigenes Handeln, sie möchten experimentieren
- das Kind soll über eigenes Herumprobieren und Fehlermachen sprachlich Erfahrungen sammeln
- Correctiv Feedback, wiederholen sie das Gesagte des Kindes korrekt ohne eine Bewertung abzugeben
- offene Fragen stellen, nicht nur Entscheidungsfragen bei denen es mit ja oder nein antworten kann
- Selbstgespräche führen, so hat das Kind eine Anregung
- Kontakt zu anderen Kindern fördern und unterstützen
- Bewegungsräume schaffen (Spielplatz, Wald)

### Spielideen:

- Suchspiel: Gegenstände im Zimmer verstecken und nach ihnen rufen
- Sing-, Sprech- und Fingerspiele
- Finger- und Handpuppen einsetzen
- Rituale einführen, vor dem Essen oder Einschlafen wird eine bestimmtes Lied oder ein Vers gesprochen bzw. gesungen
- eigenes sprechen, singen mit Kassettenrecorder aufnehmen und sich anhören
- Kaufladen
- Spielideen des Kindes aufgreifen
- Bilderbücher, die die Interessen des Kindes beinhalten
- Geräusche/ Laute aufgreifen, die das Kind im Spiel imitieren soll, z.B. Zug spielen sch, sch, sch

Ziel: Sprech- und Imitationsfreude wecken!

# Lutherkindergarten

Pfarrgasse 6a • 66953 Pirmasens • 06331-12721



## Liste der Kinder mit Migrationshintergrund

Auflistung von Nationalität des Kindes, Herkunft seiner Eltern und des deutschen Sprachgebrauchs im Elternhaus

Initialen (Geschlecht)	Alter (Jahr, Monate)	Kita- Platz (Gz od. TZ)	Nationalität	Herkunft d. Eltern/ eines Elternteils	Deutsch als Sprache im Elternhaus?
<b>Gruppe Schmetterlinge</b>					
1) K. S. (w) *	6,2	TZ	Afghanisch	Afghanisch	
2) R. B. (w) *	5,9	GZ	Italienisch	Italienisch	
3) P. T. (m)	4,9	TZ	Deutsch	Amerikanisch	X
4) O. N. (w) *	4,8	GZ	Deutsch	Italienisch	X
5) D. A. (w)	4,7	TZ	Deutsch	Türkisch	X
6) H. X. (m)	4,7	GZ	Deutsch	Französisch	X
7) Y. N. (m) *	3,11	GZ	Deutsch	Türkisch	X
8) F. A. (w)	5,4	GZ	Deutsch	Indisch	X
<b>Gruppe Löwen</b>					
9) A. M. (w) *	6,7	GZ	Iranisch	Iranisch	
10) B. J. (m)	6,5	TZ	Deutsch	Montenegrinisch	X
11) H. P. (w) *	5,10	GZ	Iranisch	Iranisch	
12) H. M. (m) *	5,10	GZ		Französisch	X
13) A. E. (m)	5,3	GZ	Deutsch	Ghanaisch	X
14) C. S. (w) *	5,3	GZ	Deutsch	Amerikanisch	X
15) B. M. (m) *	4,8	TZ		Kosowo- Albanisch	Teilw.
16) R. M. (w) *	4,6	GZ	Italienisch	Italienisch	
17) R. F. (m) *	4,4	TZ	Rumänisch	Rumänisch	
18) B. A. (m) *	3,9	TZ	Deutsch	Albanisch	Teilw.
19) X. M. (w)	2,6	TZ	Chinesisch	Chinesisch	
<b>Gruppe Delfine</b>					
20) C. D. (m) *	6,4	GZ	Deutsch	Amerikanisch	X
21) B. A. (w)	6,3	GZ	Deutsch	Türkisch	X
22) W. M. (w)	5,11	GZ	Deutsch	Thailändisch	Teilw.
23) M. R. (m) *	5,11	TZ	Kosowo- Albanisch	Kosowo- Albanisch	
24) P. K. (m) *	5,8	GZ	Polnisch	Polnisch	
25) B. M. (w) *	5,8	TZ	Deutsch	Kosowo- Albanisch	Teilw.
26) H. B. (m) *	5,7	TZ	Irish-Ungarisch	Irish/ Ungarisch	
27) K. D. (m)	5,6	TZ	Deutsch	Türkisch	Teilw.
28) B. N. (m)	4,2	TZ	Deutsch	Algerisch	X
29) N. E. (m)	4,2	GZ	Deutsch	Russisch	X
30) R. M. (m) *	4,0	TZ	Mazedonisch	Mazedonisch	
31) O. E. (w)	2,7	GZ	Deutsch	Italienisch	X
32) P. M. (m)	2,3	TZ	Deutsch	Montenegrinisch Albanisch?	X

VS

VS  
VS  
VS  
VS

VS  
V  
VS  
VS